

Optimierung einer Weide für den Neuntöter

Im Auftrag der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, Appenzell Innerrhoden

Auszug aus der Medienmitteilung der Fachstelle:

Pünktlich vor der Rückkehr des Neuntötters aus dem Süden wird im Gebiet Herren in Oberegg eine Weide für den Neuntöter optimiert. Er brütet bereits im Gebiet Kapf - ganz in der Nähe. Die Aufwertungsmassnahmen zugunsten der gefährdeten Vogelart werden seit mehreren Jahren im Rahmen von Artenförderungsprojekten in den beiden Appenzeller Kantonen durchgeführt. Die Aufwertungen der potenziellen Neuntöterlebensräume basieren auf dem freiwilligen Engagement der Grundeigentümerinnen und -eigentümer sowie der landwirtschaftlichen Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter.

Ende März an einem schönen Vorfrühlingstag werden im Gebiet Herren im innerrhodischen Oberegg die im Vorjahr mit den Landwirten Ramona und Andy Bischof besprochenen Aufwertungsmassnahmen für den Neuntöter umgesetzt. Es werden Heckenpflanzen wie Hagebutte, Weiss- und Schwarzdorn in Gebüschgruppen entlang des Bewirtschaftungswegs und als Dorneninsel auf der extensiv genutzten Rinderweide gepflanzt. Der Standort ist ideal - eine abfallende, besonnte Nagelfluhrippe mit offenen Bodenstellen, artenreichem Wiesenbestand und einzelnen (Dornen-)Sträuchern, einem Lebensraum wie ihn der Neuntöter schätzt. Die Pflanzungen werden durch den Verein «Mensch-Natur» unter der Leitung von Linus Buchmann und Christian Städler durchgeführt. Die vorgängige Planung und Beratung der Bewirtschafter erfolgte durch die Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz AI in Zusammenarbeit mit der ARNAL, Büro für Natur und Landschaft AG.

